

# 4.11311 Übertragener Sprachgebrauch - operationalisiert/32

## Aus Alternativ-Grammatik

### Einzelsprache: 1.4 Deutsch - DANTE, "Die göttliche Komödie" - ÜBUNG / Fortsetzung

... sollte natürlich auf Italienisch behandelt werden. Im Moment genüge der Anfang des Textes nach der Übersetzung von *Walter Naumann*. Darmstadt 2004.

Aus dem Abschnitt "Das Paradies":

(1) Text = Wortsinn	(2) Störungen	(3) Was ist zu ersetzen?	(4) gemeint?	(5) Situation des Sprechers
Die Herrlichkeit dessen, der alles bewegt, durchdringt das Weltall und erglänzt in einem Teil mehr und weniger anderswo. In dem Himmel, der am meisten von seinem Licht teil hat, war ich und sah Dinge, die wiederzusagen, weder weiß noch vermag, wer von dort oben herabkommt. (1.Gesang)	Von einem Abstraktum - "Herrlichkeit" - werden physische Handlungen/Prozesse ausgesagt: "durchdringt, erglänzt". Das ist paradox. -  Wer "bewegt"? Da klingt der griechische Philosoph <i>Aristoteles</i> durch, der vom "unbewegten Beweger" sprach. Also liegt wieder höchste, unvorstellbare Abstraktion vor, nur leicht gemildert durch 'Personifikation'. - Und dieser "Beweger" bewegt "alles"? - Woher weiß dies das Ich? Plappert die Figur einen Glaubenssatz nach? Überprüfen	Die komplette Wortbedeutung : Himmelschau.	Der Autor lässt das Ich wortreich formulieren, er habe etwas sehr Schönes erlebt, gibt aber indirekt oder auch direkt kund, dass das, was wichtiger Inhalt ist, nicht beschrieben werden kann. Im ersten Reich, der "Hölle", waren dem Dichter noch sehr viel mehr sinnhafte Beschreibungen eingefallen - auch Bilder zwar, aber deftiger, zugänglicher. Im Bereich "Himmel" dünnt sich das Bildrepertoire stark aus: Dominierend das Thema "Licht". Das hat Klischeecharakter und wirkt wie der Ausdruck sprachlicher	Der Autor versucht die griechische Metaphysik einzubinden und sie mit höchster Wertung zu versehen. Es ist ihm bewusst, dass er von etwas redet, wovon man via philosophischer Sprechweise nicht reden kann. Die Hinzunahme von "Licht/Herrlichkeit" nimmt die Sprache von biblischen Visionen hinzu. - Das alles wirkt wie die Rechtfertigung der Verbindung zweier geistiger Traditionen (die ja tatsächlich im Hochmittelalter stattfand). Aber poetisch resultiert daraus eine blasse und dünne Konstruktion.



<p>Etwa sechstausend Meilen entfernt glüht die sechste Stunde, und hier neigt die Erde ihren Schatten schon fast zur Horizontale, wenn der Himmelsraum in seiner Tiefe über uns beginnt, sich zu verändern, so daß hier und dort ein Stern bis zu uns auf den Grund zu scheinen aufhört, und wenn dann die lichteste Magd der Sonne herankommt, verschließt sich der Himmel von Ausblick zu Ausblick bis hin zu dem hellsten. Nicht anders war der Siegeszug, welcher immerwährend rings den Punkt umspielt, der mich überwältigt hatte und der eingeschlossen scheint von dem, was er selbst einschließt, allmählich vor meiner Sicht erloschen; darum zwang mich das Nichts-Sehen und auch die Liebe, mit den Augen mich zu Beatrice zu kehren. wenn alles, was bis hierher über sie gesagt wurde, insgesamt in einem Lobspruch zusammengefaßt würde, wäre es zu wenig, um dieses Mal zu dienen. Die Schönheit, die ich sah, übertrifft das Maß nicht nur über uns hinaus, sondern ich glaube gewiß, daß allein ihr Schöpfer sich ihrer ganz erfreuen kann. An dieser Stelle bekenne ich</p>	(...)	(...)	(...)	(...)

<p>mich unterlegen, mehr als je ein Dichter der Komödie oder der Tragödie von seiner Wendung des Stoffes überwältigt wurde; denn wie die Sonne dem Blick, der am meisten flimmert, so raubt die Erinnerung des holden Lächelns mir selbst meine Fähigkeiten. (30. Gesang)</p>				